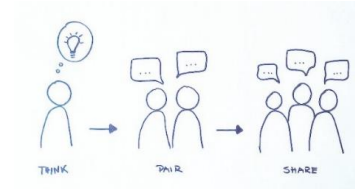



Eigene Bilder schärfen

Reflexionsfragen zur eigenen pädagogischen Haltung und Wirksamkeit

Die folgende Tabelle bietet die Möglichkeit zur Reflexion der Grundeinstellungen von Lehrpersonen in Bezug auf deren Wirkung auf das Lernen ihrer Schüler*innen und deren Einstellungen dazu (Hattie & Zierer, 2018).

*Dabei bietet sich die Methode Think-Pair-Share an. Denke zuerst für dich alleine, teile deine Gedanken mit einem/einer Partner*in und anschließend noch mit deiner Tischgruppe. Die Zeitstruktur dafür wird vorgegeben.*



Lehrperson		Schüler*in
Ich evaluiere regelmäßig meinen Einfluss auf das Lernen meiner Schülerinnen und Schüler!	<ul style="list-style-type: none"> ○ Holen wir durch unseren Unterricht das Beste aus unseren Schüler*innen heraus? ○ Ist mein Unterricht so strukturiert, dass leistungsförderliche Differenzierung stattfindet? 	Ich evaluiere regelmäßig mein Lernen!
Leistungsergebnisse meiner Schüler*innen sind Feedback für mich!	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verwenden wir Informationen aus Schüler*innenleistungen um das Lernen der einzelnen Schüler*innen voranzutreiben und verwenden wir sie, um die nächsten Schritte im Unterricht zu planen? 	Meine Lehrer*innen und ich geben uns gegenseitig Feedback, ebenso innerhalb der Peergroup – das führt zu Lernfortschritt!
Ich arbeite mit anderen zusammen und tausche mich über meine Konzepte und meine Wirksamkeit aus!	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sind wir als isolierte Lehrer*innen tätig oder arbeiten wir mit Kolleg*innen und Schüler*innen zusammen und tauschen uns darüber aus, was wir unter Fortschritt und Wirksamkeit verstehen? ○ Sind Kolleg*innen über getroffene Maßnahmen und gewonnene Erkenntnisse informiert? 	Ich arbeite mit meinen Mitschüler*innen zusammen und tausche mich mit ihnen darüber aus, was Lernerfolg und Lernfortschritt für mich bedeuten. Ich komme gut mit Leistungsüberprüfungen zurecht.

<p>Ich bin mir meines Einflusses auf das Lernen der Schüler*innen bewusst und glaube daran, dass alle Schüler*innen lernen können!</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erzeugt die Schulleitung ein Klima, das eine hohe Sensibilität für die Selbstwirksamkeitsüberzeugung des Lehrkörpers fördert, so dass die Lehrer*innen gut zusammenarbeiten können, im Bewusstsein, wie wichtig sie für das Lernen jeder/s einzelnen Schüler*in sind? ○ Welches "innere Bild" habe ich als Lehrperson von der/dem Schüler*in? Was traue ich ihr/ihm zu? 	<p>Ich habe großes Selbstvertrauen!</p>
<p>Ich strebe nach Herausforderung!</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fördern wir eine Grundhaltung, in der Fehler als wesentlicher Bestandteil im Lernprozess wahrgenommen werden? Versuchen Lehrer*innen und Schüler*innen beiderseits, sich in der Lernzone zu befinden anstatt in der Komfortzone? ○ Bin ich im gänzlich im Bilde über die persönliche Situation der/des Schülerin/Schülers bzgl. förderlicher und hemmender Faktoren? Welche Barrieren bzw. Wechselwirkungen lassen sich identifizieren? 	<p>Ich freue mich über herausfordernde Aufgaben!</p>
<p>Ich helfe Schüler*innen, Feedback richtig zu verstehen und orientiere mein eigenes Handeln, nach dem Feedback, dass ich von den Schüler*innen bekomme.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ich gebe den Schüler*innen nicht nur Feedback, ich helfe ihnen auch, es zu verstehen und sinnvoll umzusetzen. Ich fordere kontinuierlich Feedback von meinen Schüler*innen ein um meinen Unterricht danach ausrichten zu können. ○ Bin ich bereit zusätzliche Zeit/Energie zu investieren um die/den Schülerin/Schüler zusätzlich zu unterstützen oder sehe ich das außerhalb meiner Verantwortung? 	<p>Ich weiß, wie ich Feedback gebe, erhalte und mein Lernen danach ausrichte!</p>
<p>Ich rede über Lernen und nicht über Lehren!</p>	<p>Reden wir mehr über das Lernen der Schüler*innen oder über das Unterrichten?</p>	<p>Ich spreche über mein Lernen nicht über mein Tun!</p>
<p>Ich beteilige mich sowohl an Dialogen als auch an Monologen!</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hören wir auf die Schüler*innen oder konzentrieren wir uns nur auf das, was wir zu sagen haben? ○ Kann ich Diskussionen mit und unter meinen Schüler*innen initiieren? 	<p>Ich schätze die unterschiedlichen Sozialformen und Lernpartnerschaften im Unterricht und lerne aus dem Dialog mit meinen Schulkolleg*innen.</p>

<p>Ich informiere meine Schüler*innen ausführlich darüber, woran ihre Leistungen gemessen werden – klare Kriterien werden kommuniziert!</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Schüler*innen erfahren von mir am Beginn eines Lernprozesses, was in diesem Lernbereich von ihnen erwartet wird und woran man gute Leistungen erkennt. Im Laufe des Prozesses arbeite ich immer wieder mit den Schüler*innen am Verständnis dieser Ziele und gebe ihnen Informationen darüber, wo sie auf dem Weg zum Ziel im Augenblick stehen. ○ Bedarf es evtl. eines „individuellen Lernplans“ um relevante Aspekte/Teilschritte /Ziele transparenter zu machen? 	<p>Ich analysiere meine eigenen Leistungen um zu verstehen, wie weit ich noch vom Ziel einer Unterrichtseinheit entfernt bin.</p>
<p>Ich Sorge für gute Beziehungen und ein Klima des Vertrauens damit Lernen in einem Umfeld geschehen kann, in dem Fehler gemacht werden dürfen um daraus zu lernen!</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ich Sorge für eine sicheres und faires Lernklima, sodass Schüler*innen Fehler machen dürfen um aus den eigenen wie fremden Fehlern zu lernen und so dauerhaft in die Lernzone zu bleiben. ○ Ist die Beziehung zur/zum Schüler*in von beidseitigem Vertrauen geprägt? ○ Werden Gespräche offen und wertschätzend geführt? Besteht eine Kultur von Vereinbarung, Wertigkeit und Verbindlichkeit? 	<p>Ich fühle mich von meinen Lehrer*innen wertgeschätzt, respektiert, gemocht und wahrgenommen. Ich gebe ihnen das gleiche Gefühl zurück.</p>
<p>Ich fokussiere auf das Lernen und auf eine lernförderliche Sprache!</p>	<p>Haben wir eine gemeinsame Sprache für Lernprozesse, Lernintensionen, Lernpräferenzen und Erfolgskriterien?</p>	<p>Ich spreche über mein Lernen nicht über mein Tun!</p>